**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8 der Stadt Wetter (Ruhr) „ESV-Wohnheim Grundschötteler Straße“
Zusammenfassende Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 Baugesetzbuch**

1. Ziel der Aufstellung des Bebauungsplanes

Das Plangebiet liegt in Grundschöttel am südwestlichen Siedlungsrand an der Grundschötteler Straße.

Im gültigen Flächennutzungsplan der Stadt Wetter (Ruhr) ist das Plangebiet als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Parallel zum Verfahren der Aufstellung dieses Bebauungsplanes ist das erforderliche Verfahren zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes durchgeführt worden mit dem Ziel, die Fläche teils als Wohnbaufläche und teils als Wald darzustellen.

Städtebauliches Entwicklungsziel der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist es, diese Fläche für die Errichtung des ESV-Wohnheimes für bis zu 30 Menschen mit Behinderung an diesem Standort planungsrechtlich vorzubereiten.

2. Verfahrensablauf und Stellungnahmen

Der Rat der Stadt Wetter (Ruhr) hatte am 16.10.2008 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „ESV-Wohnheim Grundschötteler Straße“ beschlossen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch fand in der Zeit vom 07.06.2010 bis zum 18.06.2010 einschließlich statt.

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch wurde ebenfalls durchgeführt.

Während von der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen zu der Planung vorgetragen wurden, gaben im Rahmen der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange sind Stellungnahmen vom Landesbetrieb Wald und Holz und vom Landesbetrieb Straßen NRW eingegangen.

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss hat am 28.09.2010 den Beschluss gefasst, die öffentliche Auslegung durchzuführen. Diese fand in der Zeit vom 25.10.2010 bis zum 26.11.2010 einschließlich statt.

Die Behörden und Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, wurden gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch beteiligt.

Am 11.10.2011 hat der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss beschlossen, den Bebauungsplanentwurf erneut verkürzt öffentlich auszulegen. Die erneute, verkürzte öffentliche Auslegung fand in der Zeit vom 13.12.2011 bis zum 06.01.2012 einschließlich statt.

Die wesentlichen Stellungnahmen aus den vorgenannten Verfahren lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW regt an, die entstehenden flächenhaften Eingriffe in den Waldbestand durch Maßnahmen auf Ersatzflächen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes vollständig zu decken.
- Die Polizeiführungsstelle Hattingen regt an, ausreichend Stellplätze für Kraftfahrzeuge zu schaffen.
- Der LWL- Archäologie für Westfalen regt an, Hinweise zum Verhalten bei Bodenfunden in den Bebauungsplan aufzunehmen.
- Die AVU regt an, Leitungsrechte für eine bestehende Wasserleitung festzusetzen.
- Der Landesbetrieb Straßen NRW regt an, die Baugrenzen weiter von der Straße abzurücken.
- Die Bezirksregierung Arnsberg regt an, im Umweltbericht das Konzept zum Umweltmonitoring zu beschreiben und im Bebauungsplan auf die Gebietsfestsetzung WA Allgemeines Wohngebiet zu verzichten.
- Der BUND regt an, Ausgleichspflanzungen naturvernetzend vorzunehmen und die Rotbuche (Blutbuche) am westlichen Rand des Bauvorhabens außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes zu erhalten.

3. Ergebnis der Abwägung

Der Stellungnahme des Landesbetriebes Wald und Holz NRW hinsichtlich der Maßnahmen auf Ersatzflächen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes wird gefolgt.

Der Anregung der Polizeiführungsstelle Hattingen hinsichtlich der Schaffung von Kraftfahrzeugstellplätzen wird gefolgt.

Der Anregung des LWL – Archäologie für Westfalen hinsichtlich der Aufnahme eines Hinweises zum Verhalten bei Bodenfunden in den Bebauungsplan wird gefolgt.

Der Anregung der AVU hinsichtlich der Festsetzung eines Leitungsrechtes für eine bestehende Wasserleitung wird gefolgt.

Der Anregung des Landesbetriebes Straßen NRW hinsichtlich der von der Straße abzurückenden Baugrenzen wird gefolgt.

Der Anregung der Bezirksregierung Arnsberg hinsichtlich der Beschreibung des Konzeptes zum Umweltmonitoring im Umweltbericht wird gefolgt.

Der Anregung des BUND Ortsgruppe Wetter und Herdecke, Ausgleichspflanzungen vernetzend vorzunehmen und eine Rotbuche zu erhalten wird gefolgt.

Der Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „ESV-Wohnheim Grundschtötteler Straße“ wurde vom Vorhabenträger vor dem Satzungsbeschluss unterschrieben.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde vom Rat der Stadt Wetter (Ruhr) am 15.03.2012 als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan ist nach der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft getreten.